

# Die Universität.

---

Was kommt heran mit kühnem Gange?  
Die Waffe blinkt, die Fahne weht,  
Es naht mit hellem Trommelflange  
Die Universität.

Die Stunde ist des Lichts gekommen;  
Was wir ersehnt, umsonst ersehnt,  
Im jungen Herzen ist's entglommen  
Der Universität!

Das freie Wort, das sie gefangen,  
Seit Joseph, arg verhöhnt, geschmäht,  
Vorkämpfend sprengte seine Spangen  
Die Universität.

Zugleich erwacht's mit Lerchenliedern,  
Hörcht, wie es dythirambisch geht!  
Und wie die Herzen sich erwidern:  
Hoch die Universität.

Und wendet ihr euch zu den bleichen  
Gefallnen Freiheitsopfern, seht:  
Bezahlt hat mit den ersten Leichen  
Die Universität.

Doch wird dereinst die Nachwelt blättern,  
Im Buche der Geschichte steht  
Die lichte That, mit goldnen Lettern:  
Die Universität.

Während des Wachstehens geschrieben von

Ludw. August Frankl.

---

**Erstes zensurfrees Blatt**

aus der Josef Stöckholzer von Hirschfeld'schen Buchdruckerei.

Druck von Martin Hofmann in Znaim.

C 50834



J. N. 169818

Ra1202  
G0742